

Oberst Sallmann

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **3 (1927)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberst Sallmann.

Herr Oberst Sallmann ist in Amriswil aufgewachsen. Seine Wiege aber stand in Limbach b/Chemnitz i/Sa. Anlässlich der Revolution von 1848 flüchtete sich sein Vater in der Bedrängnis mit der Familie nach der Schweiz und liess sich im Jahre 1850 in Amriswil nieder. Aus ganz kleinen Anfängen heraus arbeitete er sich empor und im Lauf der Jahre war er Besitzer einer blühenden Fabrik. Vater Sallmann, der sich mehr und mehr thurgauischen und schweizerischen Verhältnissen anpasste, gewann seine neue Heimat lieb und erwarb sich in der Folge das Bürgerrecht.

Der junge Sallmann besuchte zuerst die Schulen in Amriswil. Dann durchlief er die Kantonsschule in Frauenfeld und bezog später nach erfolgreicher Maturitätsprüfung das Polytechnikum in Zürich, um sich zum Ingenieur ausbilden zu lassen. Dann treffen wir ihn an der technischen Hochschule in Stuttgart, wo er seine Studien fortsetzte. Da brach im Jahre 1870/71 der deutsch-französische Krieg aus. Dieses Ereignis griff nun in die Laufbahn des jungen Sallmann ein. Er musste seine Studien abbrechen und ins väterliche Geschäft nach Amriswil zurückkehren. Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich nun eifrig seinem schweizerischen Vaterlande als Soldat und brachte es zum Grade eines Obersten. Eine Zeitlang befehligte er in dieser Eigenschaft ein Thurgauer Bataillon, später das Thurgauer Regiment.

Der Familie war der Verstorbene ein guter, treuer Vater und nach des Tages Müh und

Arbeit verbrachte er seine Stunden gerne in ihrem Kreise.

Im Jahre 1880 übersiedelte er nach Kreuzlingen, um dann einige Jahre später in Konstanz ein Fabrikationsgeschäft zu gründen, dem er eine Filiale in Kreuzlingen angliederte. Sein Geschäft war weitbekannt und erfreute sich in Handels-

kreisen eines sehr guten Rufes. Sallmann war aber auch ein biederer, gewissenhafter Kaufmann, der in den Kreisen, wo er verkehrte, sehr beliebt war. Trotzdem er in Konstanz wohnte, war er doch fast täglicher Gast in Kreuzlingen, wo er gern einige Stunden in engem Freundschaftskreise weilte. Alle die ihn kannten, und alle, die ihm näher traten, ehrten ihn, wegen seines feinfühligem, hohe Bildung verratenden Wesens.

Sein Leben war aber nicht nur eitel Sonnenschein. Auch ihm sind Bitternisse nicht erspart geblieben. Aber trotzdem hat er bis ins hohe Alter hinauf seine Gesundheit und eine seltene geistige Frische bewahrt. Sallmann starb nach ganz kurzer Krankheit im Alter von 77 Jahren.

Mit ihm ist ein Mann von uns geschieden, der in seiner Pflichterfüllung seinen Weg durchs Leben ging und alle, die ihn kannten, werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Freund Sallmann ruhe sanft!



Oberst Jean Sallmann.

